

Was geht mit einer abgeschlossenen Ausbildung?

Beitrag von „Xiam“ vom 24. August 2012 21:22

@ Silicium: Du schließt von deinen persönlichen Erfahrungen aus (die für meinen Geschmack ehrlich gesagt doch schon ziemlich überdramatisiert klingen, ohne dir zu nahe treten zu wollen) auf das große Ganze zurück? Sorry, aber jeder Statistiker würde bei deiner Argumentation die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Nicht nur, dass jeder von uns nun mal ein bestimmtes Umfeld hat und die eigenen Erfahrungen daher überhaupt nicht repräsentativ sein können, so dürfte deine "Datenerhebung" durch deine Erwartungshaltung doch schon sehr einseitig gefärbt sein.

Ich bin jetzt erst seit einigen Tagen hier angemeldet, aber ich muss tatsächlich zugeben, dass ich bisher von dir noch nicht einen einzigen Beitrag gelesen habe, in dem du dich nicht über die Unzumutbarkeiten im Lehrerberuf beklagst. Tatsächlich ertappe ich mich dabei, dass ich mich frage, wieso du überhaupt noch unterrichtest. Wenn du meinst, dass du in der "freien Wirtschaft" mehr Anerkennung erhältst, besser für deine Arbeit bezahlt wirst und ein erfüllteres Leben führen kannst, warum suchst du dein Glück denn dann nicht als Seiteneinsteiger in der freien Wirtschaft (um mal wenigstens ein bisschen on-topic zu bleiben)? Tatsächlich finde ich persönlich (und das ist jetzt keine ureigene persönliche Meinung und nicht die Meinung der Lehrerschaft) weder undisziplinierte Schüler, deren renitenten Eltern oder untätige Schulliter das unangenehmste am Lehrerberuf (was zugegebenermaßen auch daran liegen kann, dass ich nichts von dem bisher in dem von dir geschilderten Ausmaß erleben musste, aber ich bin ja noch jung). Nein, am unangenehmsten finde ich tatsächlich Kollegen, die von morgens bis Abends mit ihrem schlimmen Schicksal als Prügelknaben der Nation hadern, sich für verkannt und unrespektiert halten und meinen, sie würden von der ganzen Welt gedisst, die aber komischerweise dennoch nicht den Arsch in der Hose haben, die Konsequenz zu ziehen und ihren verhassten Beruf an den Nagel zu hängen um was anderes zu machen, sondern stattdessen lieber mit ihrem Gejammer über die menschenunwürdige Behandlung von Lehrern weitermachen und mich damit auch gleich noch runter ziehen.

Dir muss klar sein, dass man (aka deine Schüler, deren Eltern aber auch deine Kollegen) dir deine Einstellung zu deinem Beruf anmerkt, egal wie gut du versuchst sie zu verbergen und deinen Frust nur im Anonymen (in Foren wie diesem) raus zu lassen. Die Leute sind mit dir mindetens 8 Stunden am Tag zusammen, so lange hält der beste Schauspieler die gute Miene zum bösen Spiel nicht durch. Was erwartest du denn, wie deine Umwelt bei deiner Einstellung auf dich reagiert?

Es steht weiß Gott nicht alles zum Besten im Lehrerberuf, aber meine Güte, irgendwas hält dich dann ja doch noch in deinem Job. Vielleicht solltest du dich einfach öfter mal auf die positiven Aspekte deines Berufes besinnen anstatt immer nur das Haar in der Suppe zu suchen. Wenn du jeden Tag mit so einer grauen Wolke über dem Kopf im Lehrerzimmer sitzt und in den

Unterricht gehst, dann ist damit weder dir noch deinen Schülern und auch dem System Schule an sich nicht geholfen.

Sorry, ist OT aber musste mal raus.